

# Leitfaden zur Gestaltung der Abschlussarbeit (HY)

---

Der folgende Leitfaden soll die Gestaltung und Strukturierung der schriftlichen Arbeit zum Abschluss der Hypnosepsychotherapie-Ausbildung unterstützen. Er versteht sich als Anregung und Orientierungshilfe, eine dem Fall entsprechende flexible Anpassung der Gliederung ist selbstverständlich möglich.

## 1. Rahmen und Umfang

- 30-35 Seiten A4 in Schriftgröße 12 und 1,5 zeiligem Abstand
- Die Therapie soll mindestens 40 - 50 Stunden/40 - 50 Sitzungen umfassen
- Die Therapie muss durchgängig von hypnosepsychotherapeutischen Prinzipien geprägt sein.
- Allfällige Zeichnungen sind als Kopien als Anhang in die Arbeit einzufügen.

## 2. Inhaltliche Anforderungen

### 2.1 Initialphase

- Verlauf von Zuweisung (Zuweisungsmodus), Kontaktaufnahme und Erstgespräch
- Problemanamnese: Darstellung der angegebenen Beschwerden, Symptome und Probleme
- Aktuelle Lebenssituation
- Biographische Anamnese (nicht nur lebensgeschichtliche Daten und Ereignisse, sondern auch Beziehungen, Familienklima,-Entwicklungsphasen etc. und Bezug zur Symptomatik)
- Ressourcen, Ziele und bisherige Lösungsversuche
- Erste Beobachtungen bezüglich des Ü-GÜ-Geschehens, inkl. hypnosespezifischer Ü-GÜ
- Diagnostik
  - deskriptive Diagnose nach ICD 10
  - Strukturdiagnose
  - erste psychodynamische Hypothesen (z.B. zu Konflikten, Traumata, Defiziten)
- Prognostische Einschätzung zu Beginn der Behandlung
- Indikationsstellung und Motivation für die Hypnosepsychotherapie
- Überlegungen hinsichtlich möglicher Kontraindikation

### 2.2 Therapieplanung

- Therapieziele
- Therapeutischer Ansatz
- Methodische Überlegungen

### 2.3 Therapieverlauf

- Darstellung der Therapieplanung und des tatsächlichen Behandlungsverlaufs anhand der wichtigen Themen sowie der hypnosetherapeutischen Interventionen im Gespräch und in Trance.

- Die Darstellung des Behandlungsverlaufs kann in Therapiephasen gegliedert sein (z.B. Stabilisierung, Konfrontation, Integration, Transfer bzw. individuell passend benannt). Die Phasen der Therapie sollen im Hinblick auf die therapeutische Beziehung, die Psychodynamik, die eingesetzten therapeutischen Interventionen und die sich ergebenden Entwicklungen (z.B. Symptomebene, Funktionsebene, Beziehungen und sonstige Veränderungen außerhalb der Therapie) dargestellt und diskutiert werden.

Folgendes sollte in der Arbeit berücksichtigt bzw. enthalten sein:

- Die schriftliche Arbeit soll insgesamt Einblicke in die *Arbeitsweise* des/der TherapeutIn ermöglichen.
- Dazu sollte die Darstellung und Reflexion des Therapieverlaufs mehr als die Hälfte der Arbeit einnehmen. Lange Anamnesebeschreibungen und ausschließliche Nacherzählung der einzelnen Stunden sind nicht ausreichend; vielmehr sollen Zusammenhänge und Entwicklungen reflektiert werden.
- Bezugnahme auf die theoretischen Konzepte, die bei der Planung und Durchführung der Therapie bzw. zum Verstehen der PatientIn eine Rolle gespielt haben, z.B. entwicklungspsychologische Überlegungen, Dyade-Triade, Überbrückung von Spaltungen, Nachnähren, Spiegeln, Utilisation, Ego-States, Lösungsorientierung u.v.a.m.
- Genauere Darstellung ausgewählter wichtiger Trancen und Interaktionen an Schlüsselstellen der Therapie, z.B. Trancetexte, rekonstruierte dialogische Verläufe, ev. Tonband oder Videoaufnahmen.
- Beschreibung der Entwicklung der therapeutischen Beziehung im Prozessverlauf

## 2.4 Zusammenfassende Darstellung und Ausblick

- Veränderungen seit Beginn der Behandlung (Symptomebene, Lebenssituation, Beziehungen etc.)
- Markante Punkte im Verlauf der Therapie
- Ü-GÜ-Prozess im Verlauf
- Vergleich anfängliche und derzeitige diagnostische bzw. psychodynamische Einschätzung.
- Kritische Selbsteinschätzung des/der TherapeutIn
- Ausblick

## 2.5 Literaturangaben

- Literaturangaben am Schluss: Auflistung jener Literatur, auf die in der Arbeit Bezug genommen wurde.
- Bei Zitaten im Text Hinweis auf die Quelle im Literaturverzeichnis
- Zitierregeln analog der Zeitschrift „Imagination“